

RITRATTO/COPIA – EBENBILD/ABBILD

Vier junge deutsche Künstlerinnen und Künstler – **Heike Gallmeier (Berlin)**, **Inga Kerber (Leipzig)**, **Klaus Kleine (Köln)** und **Johanna von Monkiewitsch (Köln)** – haben sich während eines Aufenthaltes im Deutschen Studienzentrum in Venedig und in der Fondazione Berengo Murano mit der Lagunenstadt sowie mit ihren Bewohnern und Besuchern beschäftigt. Die Ausstellung „Ritratto/Copia – Ebenbild/Ab-bild“ läuft vom 1. Juli bis zum 30. Oktober 2017 im Rahmen von MUVE Contemporaneo im Museum Ca' Rezzonico und wird von Petra Schaefer (Venedig) kuratiert.

Heike Gallmeier (*1972) aus Berlin präsentiert die ortsbezogene Installation „Projektive Geometrie“, die Elemente eines Capriccios von Canaletto von 1765 aufgreift. Sie hat einige grundlegende Bildelemente in ihrem Atelier mit einer reduzierten Formensprache nachgebaut und mithilfe der Fotografie wieder in die Fläche gebracht. In Ca' Rezzonico wird die Fotografie in mehrere Fragmente unterteilt, die einzeln im Raum stehen und deren dargestellte architektonische Elemente mit realen Elementen des Museumsbaus aus dem 18. Jahrhundert korrespondieren. Sie stellt zudem die großformatige Fotografie „Wahrtraum“ (2011) aus.

Inga Kerber (*1982) aus Leipzig zeigt in Ca' Rezzonico Arbeiten aus der Reihe „(Cliché of a City, Venice)“. Sie wählte zwei ganzfigurige Bildnisse eines jungen Mannes, dessen Pose ein Rekurs auf die Skulpturengruppe am Portal des Gartens des Palastes ist. Durch ihre Technik, die Rückübersetzung der fotografischen Vorlage anhand verschiedener Kopierschritte – wie in diesem Fall die Reproduktion eines Handabzugs – weisen die Porträts eine Patina auf, die eine zeitlose Aura verleiht. Zur Ausstellung präsentiert Inga Kerber das Künstlerbuch „(Cliché of a City, Venice)“ mit ausgewählten Stadt- und Porträtserien.

Klaus Kleine (*1974) aus Köln hat als Stipendiat der Fondazione Berengo zusammen mit dem Glasmeister Silvano Signoretto neue Skulpturen geschaffen, die eine teils amorphe, teils geometrische Struktur aufweisen, die durch die Verwendung von Stahlformen entstanden ist, in die das noch zähflüssige Glas gepresst wurde. Die feinen Äderchen sind das Ergebnis einer Mischung mit Stahlwolle, die in der Struktur des heißen Glases verschmolzen ist. Klaus Kleines Werke sind faszinierende alchemistische Transmutationen von Sand, Hitze und Stahlwolle, aus denen gläserne Steine entstanden sind. Außerdem stellt er im Portego eine großformatige Skulptur aus Holz aus.

Johanna von Monkiewitsch (*1979) aus Köln hat in Venedig eine neue Werkgruppe von minimalen Videoinstallationen geschaffen. Die Künstlerin filmte Sonnenlicht an ausgewählten Plätzen und projiziert es isoliert von seiner Umgebung an anderen Orten erneut. In Ca' Rezzonico ist unter anderem die Videoarbeit „Palazzo Ducale“ zu sehen. Diese in der oberen Wandzone abstrakt flackernde Lichtfläche korreliert hin und wieder mit den natürlichen Lichtreflexen, die in den Portego hinein scheinen. Eine konkretere Form weist die Videoprojektion „Palazzo Fortuny“ auf, welche ein durch ein gotisches Spitzbogenfenster fallendes Sonnenlicht wiedergibt. Diese auf den ersten Blick stillstehende Lichtfläche bewegt sich jedoch in Echtzeit langsam über den Fußboden. Außerdem ist die Stahlskulptur „Ohne Titel (Schlaufe 21.01.2017 / 9:50)“ von Johanna von Monkiewitsch aus einer aktuellen Werkserie in der Ausstellung zu sehen.

Deutsches Studienzentrum in Venedig

Palazzo Barbarigo della Terrazza
S. Polo 2765/A, Calle Corner, I-30125 Venedig
T. 0039-041-5206355, www.dszv.it



CENTRO TEDESCO DI STUDI VENEZIANI
DEUTSCHES STUDIENZENTRUM IN VENEDIG

Unsere Förderer



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

HACKERODT
KUNST- UND KULTURSTIFTUNG

Unsere Partner



Pro
gramm
2017
2

FORSCHUNG UND KUNST IM DIALOG: „KINESIS – STADT UND BEWEGUNG“

Wissenschaft und Kunst im Palazzo Barbarigo della Terrazza in einen Dialog zu bringen, ist das Ziel des Deutschen Studienzentrums in Venedig. Mit dem Direktorat von Romedio Schmitz-Esser begonnen, kommt der Forschungsschwerpunkt „kinesis – Stadt und Bewegung“ mit seinem Wechsel an die Karl-Franzens-Universität in Graz zum Abschluss. Das Programm der zweiten Jahreshälfte steht unter dem Zeichen der beiden von ihm initiierten Schwerpunkt-Reihen, die unter der Leitung der neuen Direktorin Marita Liebermann, Romanistin der Katholischen Universität Eichstätt, abgeschlossen werden. Zudem bietet das Reformationsjubiläum einen gewichtigen Grund, auch im Programm des Studienzentrums auf die Rolle Venedigs in einem halben Jahrtausend Reformationsgeschichte zurückzublicken. Gemeinsam mit der Stadt Venedig, der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde Venedig und der Evangelisch-Waldensischen und Methodistischen Kirche Venedig hat das Deutsche Studienzentrum daran mitgewirkt, dass die Lagunenstadt den Titel „Stadt der Reform“ verliehen bekommen hat.

VENEDIG IM GLOBALEN KONTEXT

In einer Stadt zwischen hoher See und festem Hinterland, zwischen Wasser und Erde, zwischen Italien und dem Mittelmeer spielt Bewegung von jeher die zentrale Rolle. In dieser Reihe geisteswissenschaftlicher Vorträge wird der Ort Venedigs in der regen Diskussion um die Globalgeschichte ausgelotet. Welche Funktion hatte das historische Venedig als Treffpunkt von Menschen unterschiedlichster Herkunft, als Ort des Austauschs asiatischer, afrikanischer und europäischer Waren, als Kreuzungspunkt unterschiedlichster Ideen? Auch die heutigen Herausforderungen der Stadt sind durch das Spannungsfeld zwischen Abwehr der Besucherströme und dem aus diesem zugleich resultierenden ökonomischen und kulturellen Reichtum gekennzeichnet.

WAS UNS BEWEGT

Was bewegt uns – physisch und im Innersten? Das Deutsche Studienzentrum selbst versteht sich nicht nur als Ort der Forschung und der künstlerischen Inspiration, sondern auch als Brücke zwischen Deutschland und Italien. Deshalb versammelt die Reihe „Was uns bewegt“ künstlerische Veranstaltungen, in der ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern aus Deutschland Gelegenheit gegeben wird, sich im Rahmen einer Veranstaltung dem italienischen Publikum vorzustellen. Dabei handelt es sich um eine Plattform auch und gerade für unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten. Neben der Musik, der Literatur und der bildenden Kunst wird im Rahmen des Oberthemas „kinesis – Stadt und Bewegung“ ein besonderer Akzent auf die mit Bewegung verbundenen Künste gelegt: Performance, Figurentheater und Ballett.

PROGRAMM

FREITAG, 1. JULI-MONTAG 30. OKTOBER 2017

Ca' Rezzonico, Museo del Settecento Veneziano

Ritratto/Copia – Ebenbild/Abbild

Ausstellung des Deutschen Studienzentrums in Venedig mit Werken von Heike Gallmeier (Berlin), Inga Kerber (Leipzig), Klaus Kleine (Köln) und Johanna von Monkiewitsch (Köln) kuratiert von Petra Schaefer (Venedig) im Rahmen von MUVE Contemporaneo.

Info: www.carezzonico.visitmuve.it

MONTAG, 28. AUGUST 2017, 11 UHR

San Marco 4640-4642, Riva del Carbon

Feierliche Einweihung der Gedenktafel für J.W.Goethe

Festakt zur Einweihung der Gedenktafel an der Fassade des Hauses, in dem Johann Wolfgang von Goethe während seines Aufenthaltes in Venedig im Jahr 1790 logierte. Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Stadt Venedig, dem Freundeskreis Goethe-Nationalmuseum e.V. und der Deutsch-Italienischen Kulturgesellschaft Venedig.

FREITAG, 1. SEPTEMBER 2017, 18 UHR

Palazzo Barbarigo della Terrazza

Lesung mit Mario Adorf, Ehrengast des Deutschen Studienzentrums in Venedig 2017

Der Schauspieler liest seine Erzählung „Der Fotograf von San Marco“.

MITTWOCH, 13. SEPTEMBER 2017, 18 UHR

Palazzo Barbarigo della Terrazza

Werkstattgespräch mit der Architektin Kay Fingerle

Die Stipendiatin Kay Fingerle, Berlin, im Gespräch mit Petra Schaefer.

MITTWOCH, 20. SEPTEMBER 2017, 17 UHR

Accademia di Belle Arti Venezia, Ex Ospedale degli Incurabili, Dorsoduro 423

Artist Talk Christian Retschlag

Der Stipendiat Christian Retschlag, Hannover, im Gespräch mit Petra Schaefer.

MITTWOCH 4. -SAMSTAG 7. OKTOBER 2017

Palazzo Barbarigo della Terrazza, Istituto Veneto di Scienze, Lettere ed Arti

L'uso della mano. Storie della mano dal Medioevo alla Prima età moderna

Internationale Tagung organisiert von Robert Jütte, Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung Stuttgart und Romedio Schmitz-Esser, Karl-Franzens-Universität Graz.

MITTWOCH 4. OKTOBER 2017, 18 UHR

Palazzo Barbarigo della Terrazza

Hand washing before meals – a distinctive marker between Jews and Gentiles before the Emancipation

Vortrag von Robert Jütte, Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung Stuttgart, im Rahmen der Tagung „L'uso della mano. Storie della mano dal Medioevo alla Prima età moderna.“

DIENSTAG, 10. OKTOBER 2017, 11 UHR

Chiesa Santa Maria della Pietà

Johann Rosenmüller in Venedig

Konzert des Ensembles 1684 unter der Leitung von Gregor Meyer, Leipzig. Werke von Johann Rosenmüller (1617-1684), Leiter des Chores im Ospedale della Pietà.

MONTAG, 16. OKTOBER 2017, 18 UHR

Palazzo Barbarigo della Terrazza

Artist Talk M & M

Das Künstlerduo M & M (Martin de Mattia und Marc Weis), München, im Gespräch mit Petra Schaefer und Reinhard Spieler, Direktor des Sprengel Museums in Hannover.

MONTAG, 6. NOVEMBER 2017, 18 UHR

Palazzo Barbarigo della Terrazza

La Pace di Venezia – Le critiche al Papa e a Roma nel Rinascimento

Vortrag von Michael Matheus, Universität Mainz, Vorsitzender des Deutschen Studienzentrums in Venedig, aus Anlass des 500. Jubiläums der Reformation (1517-2017).

MONTAG, 27. NOVEMBER 2017, 18 UHR

Palazzo Barbarigo della Terrazza

Die Komponistin Maria de la Luz Romero Garrido

Die Stipendiatin Maria de la Luz Romero Garrido, Berlin, im Gespräch mit Petra Schaefer.

MONTAG, 11. DEZEMBER 2017, 18 UHR

Palazzo Barbarigo della Terrazza

Ponti – '(terzi) spazi' di Venezia attraverso i tempi: Prospettive interdisciplinari su dinamiche transculturali

Antrittsvortrag von Marita Liebermann, Direktorin des Deutschen Studienzentrums in Venedig.